

- FRAU SCHLAU:** Oh, Herr Professor Einstein, ich wusste ja gar nicht, dass Sie kochen können.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Und wie ich das kann. Wie ein Drei-Sterne Koch... Meine Menüs sind legendär.
- FRAU SCHLAU:** Was Sie nicht sagen? Und was wird es heute geben?
- PROFESSOR EINSTEIN:** Spaghetti mit Tomatensauce.
- FRAU SCHLAU:** Spaghetti mit Tomaten...? Also ich möchte Ihnen ja nicht zu nahe treten: Das ist zwar lecker, aber doch nichts... Besonderes.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Abwarten, Frau Schlau. Abwarten. Ich habe ein Spezialrezept. Das Ergebnis jahrelangen Forschens. Ein wahres Meisterstück der Kochkunst. Allein beim Gedanken daran bekomme ich schon Hunger. Ich bin gespannt, wie es den Studierenden schmeckt.
- FRAU SCHLAU:** Den Studierenden? Die können dabei doch nur zusehen und nicht mitessen.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ja, aber das Auge isst mit, heißt es doch. So, und als kleine Inspiration, bis das Wasser hier im Topf kocht, wird uns JOWO einen wunderbaren Film von Feldforscher Christoph zeigen. JOWO, alles bereit? Dann Film ab. Christoph war neulich im China-**RESTAURANT**. Da isst er manchmal ganz gerne. Und dann hat er was entdeckt. Eine Dekoration auf seinem Teller. Eine **ROSE**. Aber keine echte. Kunstvoll hergestellt aus Gemüse. **MÖHRE** vielleicht. Wie das wohl geht? Mal nachfragen. In der Küche.
- FRAU SCHLAU:** Das ist Herr Chang der **KOCH**. Gerade bei der Arbeit. Im Moment hat er keine Zeit, aber er verspricht nachher zu Christoph zu kommen und ihm alles zu zeigen.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Und nicht lange – da kommt er auch schon. Mit einem ganzen Tablett voll.
- FRAU SCHLAU:** Ein Schneidebrett und ein **RIESENMESSER**.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Damit schneidet er eine Scheibe von der großen Möhre ab. Und zwar hauchdünn. Kann man fast durchgucken. Von diesen **DÜNNEN** Scheiben **SCHNEIDET** Herr Chang mehrere und lässt sie kurz trocknen. In der Zwischenzeit will Christoph das auch mal versuchen.
- FRAU SCHLAU:** Aber Christophs Scheiben sind zu **DICK**. Die bricht, wenn man sie biegt. Also nochmal. Ganz vorsichtig. Ups. Das war nix. Aber immerhin, schon mal dünn genug. Nochmal. War gar nicht so einfach. Da ist er aber ganz schön stolz.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Dann **ROLLT** Herr Chang eine Möhrenscheibe... Und **STECKT** einen Zahnstocher in die Rolle. Noch einen. Quer dazu. Christoph macht das auch. Möhrenrolle mit zwei Zahnstochern.
- FRAU SCHLAU:** Das war schon mal der Anfang. Jetzt kommt die nächste hauchdünne **SCHEIBE**. Die wird beim Wickeln auf die Zahnstocher gespießt.

Die Zahnstocher müssen immer so verschoben werden, dass es ein kurzes und ein langes Ende gibt. Und so wird die Möhrenscheibe Stück für Stück um die erste gelegt.

PROFESSOR EINSTEIN: Immer schön rum. Eine Möhrenscheibe nach der anderen wird zu einem Rosenblatt.

FRAU SCHLAU: Herr Chang zeigt Christoph noch, wie man die werdende Blüte noch hält. Sieht aber auch bei Christoph wie 'ne richtige Blüte aus. Blatt für Blatt entsteht die Rosenblüte aus Möhrenscheibe. Und das ist die fertige **ROSE** von Herrn Chang, dem chinesischen Küchenmeister. Sehr schön.

PROFESSOR EINSTEIN: Aber nicht nur aus Möhren kann er Kunstwerke zaubern - er hat noch alle möglichen Schnitzwerkzeuge dabei. Damit macht er jetzt eine Blüte aus einem **CHINAKOHL**.

FRAU SCHLAU: Da legt er die ersten Blätter frei.

PROFESSOR EINSTEIN: Wenn er mit Schnitzen fertig ist, legt er die Chinakohlblüte in Wasser, damit sie weiter aufgeht. Auch aus **GURKEN** kann er Blüten schnitzen. Wer in China Küchenmeister werden will, muss das können.

FRAU SCHLAU: Dunkelgrüne und hellgrüne Blütenblätter. Sieht ein bisschen aus wie 'ne Seerose. Kommt auch ins Wasser. Aber nicht nur Blüten kann Herr Chang aus Gemüse schnitzen, das hier wird ein **SCHMETTERLING**. Super.

PROFESSOR EINSTEIN: Tolle kleine Kunstwerke sind das.... Ganz wunderbar... Aber das ist längst noch nicht alles, sagt Herr Chang. Und holt noch was aus der **KÜCHE**. Lauter Schnitzereien aus Gemüse. Diese Kunstwerke essen? Herr Chang meint ja, denn lange halten sie sich sowieso nicht, denn sie sind ja für das Essen gemacht. Aber schön anzuschauen. Ein wahrer Meisterkoch, dieser Herr Chang, finden Sie nicht auch?

FRAU SCHLAU: In der Tat. Ein echter Kochkünstler. Apropos Kochkunst? Kocht ihr Nudelwasser endlich?

PROFESSOR EINSTEIN: Das was? Ach, das Nudelwasser? Na, mal sehen. Nein, es kocht immer noch nicht. Eiskalt. Merkwürdig... eine physikalische Unmöglichkeit.

FRAU SCHLAU: Herr Professor, ich glaube, Sie haben vergessen, die Herdplatte einzuschalten... Sie Meisterkoch. Kommen Sie, ich lade Sie zum Mittagessen in die Mensa ein.